

Gartentherapie an der HPS Luzern- Emmen, 6003 Luzern



1. Allgemeine Angaben

Die heilpädagogische Schule (HPS) Luzern-Emmen ist eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Vom Kindergartenalter bis zum Schulaustritt werden die Kinder und Jugendlichen an drei Standorten in kleinen Klassen ganzheitlich unterrichtet und individuell gefördert. Das vielfältige, pädagogische Angebot ermöglicht eine optimale persönliche, soziale und schulische Entwicklung. Das Therapieangebot unterstützt die Schülerinnen und Schüler zusätzlich.

Adresse Sälistrasse 8, 6003 Luzern
Homepage www.volksschulbildung.lu.ch/syst_schulen/ss_hps_luzern_emmen
Auskunft Christa Huwyler, Telefon 041 280 93 40 christa.huwyler@bluewin.ch

2. Schüler/innen

Die rund 100 Schülerinnen und Schüler sind 4,5 bis 18 Jahren alt und besuchen die HPS durchschnittlich 11- 14 Jahre lang. Typische Krankheitsbilder sind verschiedene geistige Behinderungen, manchmal kombiniert mit Körperbehinderung. Bedingt durch die geringe Grösse sind Arbeiten im Garten erst ab dem 13. Lebensjahr möglich.

3. Therapeutische Angebote

- Arbeitsagogik und -therapie
- Gartentherapie
- Unterricht

Im Vordergrund stehen die Freude am Garten, das Erleben von Spriessen und Wachsen, das Verarbeiten, die sinnlichen Wahrnehmungen, Verantwortung übernehmen sowie das Training der Feinmotorik. Die Grenze zwischen Unterricht und Therapie sind fließend.

4. Garten- und Parkanlagen

Der Schulgarten wird von den Schülerinnen und Schülern während der Wachstumsperiode mehrmals wöchentlich besucht und wird für den Unterricht und die Gartentherapie genutzt. Die Gartenanlage ist öffentlich zugänglich und ist zum grössten Teil rollstuhlgängig. Da der Garten klein ist, sind die meisten Nutzerinnen und Nutzer entweder bei den Hochbeeten oder der bepflanzten Steinspirale anzutreffen. Leider gibt es Vandalismus.



5. Therapiegarten

Der Therapiegarten wurde von der Stadtgärtnerei Luzern gestaltet und von den Lehrkräften bepflanzt.

Der Therapiegarten umfasst folgende Elemente:

- Zwei Hochbeete
- Natürliche Beschattung (Bäume)
- Sinneselemente: duftende Pflanzen, verschiedene Texturen und Farben
- grosse Steinspirale mit Pflanzen
- Nutzpflanzen (Gemüse)
- Bäume, Sträucher
- Kräuter, Heilpflanzen
- Stauden
- Schnittblumen

Der Therapiegarten ist nicht beleuchtet. Für den Unterhalt sind eine Hauswirtschaftslehrerin und eine Werklehrerin, Pflanzen- und Dufttherapeutin verantwortlich. Die Bäume und Sträucher gehören zum gesamten Schulhausareal und werden von der Stadtgärtnerei gepflegt. Während den Sommerferien wird das Giessen des Schulgartens im Kollegium organisiert. Die dafür eingesetzten Stellenprozente gehören zum Unterricht.

6. Gartentherapeutische Aktivitäten

Im Rahmen des Unterrichtes finden seit dem Sommer 2000 zwei bis vier Mal in der Woche Gruppenangebote und selten Einzelangebote statt, an denen alle Schülerinnen und Schüler einzelner Klassen der Sekundar- und Werkstufe teilnehmen.

Die Gartentherapie wird durch die Handarbeits- und Werklehrerin mit einer Weiterbildung in Pflanzen- und Duftheilkunde geleitet und von einer Hauswirtschaftslehrerin unterstützt. Für die Therapie stehen Unterrichtsräume zur Verfügung. Das Gartenwerkzeug ist in einem Bauwagen versorgt.

